Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 32

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Markus Rohner:

Mieten Sie sich als Partygag einen Politiker

Die Idee stammt von der Berliner CDU, ihre Verwirklichung ist aber nicht an einen bestimmten Ort gebunden: Um mehr Bürgernähe zu entwickeln, können Politiker als Renommierstück oder Unterhalter für private Anlässe «gemietet» werden. Könnte diese Idee nicht auch in der Schweiz Fuss fassen? Viele Politiker wären aber eher als Pausenclowns denkbar ...

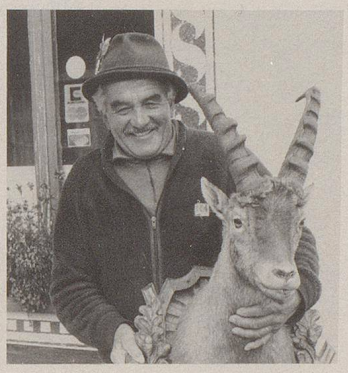
Seite 6

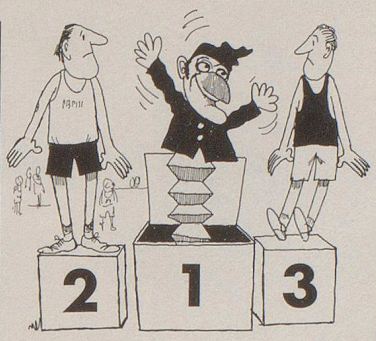
Werner Catrina:

«Suiza no existe(?)»

Der provokante Spruch am Eingang zum Schweizer Pavillon an der Weltausstellung in Sevilla hat tatsächlich provoziert. Existiert die Schweiz oder existiert sie nicht? Wer es nicht weiss, kann sich diese Frage ja auch in einer Art Gänseblümchenzupfen beantworten und sich von der letzten möglichen Antwort überraschen lassen.

Seite 14





Sepp Renggli:

Die sauren Rekordgurken

Sobald ein Anlass – wie jetzt gerade die Olympischen Spiele – läuft, interessiert man sich vielfach für nichts anderes mehr und wartet begierig auf die Meldung von neuen Rekorden. Leider gehen dadurch viele wirklich grosse Leistungen vergessen, und es ist nichts anderes als fair, einmal auch auf dieses «Schatten-Olympia» hinzuweisen.

Seite 26

Patrik Etschmayer:
Gab es im 13. Jahrhundert schon Bundesordner? **5**

Bruno Hofer:
Manneken Pis im Sternenkranz auf blauem Dunst **12**

Henrik Petro:
Wer raubt hier eigentlich *wen* aus? **16**

Erwin A. Sautter:
Aids als «Regulator» eingerechnet **18**

Hans Szuszkiewicz:
Die Feier hat sich schon *vor* der Hauptsache gelohnt **20**

Gerd Karpe:
Die leidige Sache mit Daddy **22**

Fritz Herdi:
«Entweder US-Präsident sein oder dann auf Alice aufpassen» **43**

Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot; Bernd Junkers

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 112.–	6 Monate Fr. 59.–
Europa*:	12 Monate Fr. 128.–	6 Monate Fr. 67.–
Übersee*:	12 Monate Fr. 164.–	6 Monate Fr. 85.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:
Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

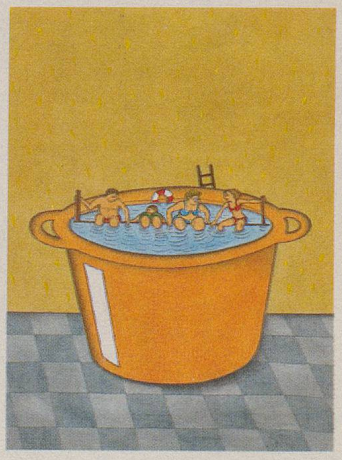
Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1

Zu unserem Titelbild



Ursula Stalder

Rückblickend wird man sagen: «Der Sommer 1992» war sehr schön – jedenfalls, was die Sonne betrifft. Die braunen Leute im Büro belegen, dass der Exodus an die Sonnengrillstrände von Marbella über Antibes, Marina di Pisa, Rimini, Jesolo usw. ein Erfolg war. Ozonloch und Sonnenbrand hin oder her. Zu einem Hauthummer reicht's sowieso nicht, ein Hautkrebs genügt ja auch. Gemein ist eigentlich nur, dass den zu Hause Gebliebenen die Sonne auch schien – und sie so sehr günstig zum gleichen Vergnügen gekommen sind. Billig wäre es dieses Jahr sicher auch in Jugoslawien gewesen, dort gibt es aber leider ein paar Probleme. Wenn man da wieder hingehen kann, wird alles anders heissen als bisher. Bis es aber soweit ist, müssen wir zunächst noch einmal die verfluchten Staus an der Grenze und auf der Autobahn überstehen. Und wenn wir dann endlich wieder daheim sind, hätten wir Ferien erst so richtig nötig!